

Sekretariat I/G.	
Eingang:	2.5.40
Lfd. Nr.:	100
Beantw.:	/

Holten, den 3. März 1940

Herrn Professor Martin.

Betr.: Monatsberichte Dezember 1939 - Februar 1940.

Allgemein ist zu bemerken, daß durch Ausfall des Wasser- und Synthesegases während der Frostperiode sämtliche Versuche unterbrochen werden mußten. Hierbei sind einige Versuchsreihen so beschädigt, daß eine Fortführung nicht mehr möglich war, das heißt, daß die Versuche neu begonnen werden mußten. Es ist deshalb dringend nötig, daß die Gasversorgung des Labors bei jeder Witterung einwandfrei durchgeführt werden kann. Gleichzeitig möchte ich darauf hinweisen, daß auch bei Stillständen die Gasversorgung des Labors ungenügend ist, da nur die im Betrieb erzeugten Gase zur Verfügung stehen.

Grobreinigung:

Die Versuche über die Verwendung von frischer und ausgebrauchter Feinreinigungsmasse werden fortgesetzt.

Feinreinigung:

Nach den bei Essener Steinkohle A.G. festgestellten Vergleichswerten der Schwefelbestimmungen durch Verbrennung und Spaltung, wurden hier erneute Versuche über die beiden Bestimmungsmethoden aufgenommen.

Ferner wurde die Reinigung von schwefelhaltigen Benzinen (Schwelbenzin Krupp Treibstoffwerk) über unsere Feinreinigungsmasse versucht. Wahrscheinlich werden die zur vollständigen Reinigung nötigen Temperaturen so hoch liegen, daß eine Spaltung des Benzins eintritt. Diese Versuche sind noch nicht abgeschlossen.

Synthesebetrieb:

Folgende Anzahl neuer Ofenfüllungen wurden auf Reduktionswert, Schüttgewicht und Cobaltgehalt untersucht. Im Monat Dezember 16, Januar 26, Februar 19.

In ausgebrauchten Kontakten wurde der Paraffingehalt festgestellt: Dezember 26, Januar 34 und Februar 18.

Sämtliche Produkte, bezw. alle die Synthese verlassenden Flüssigkeiten werden auf ihren Cobaltgehalt untersucht, um

Unterlagen über die Größe der Cobaltverluste zu erhalten.

Am Block 14 wurden Temperaturmessungen im auf- und absteigenden Kühlkreislauf durchgeführt. Die festgestellten Temperaturschwankungen bedürfen noch einer Erklärung.

Über den schädigenden Einfluß der bei Chemische Werke Essener Steinkohle gefundenen Kondensate soll eine zweite Versuchsreihe Aufschluß geben, nachdem die erste durch die Frosteinwirkung als ergebnislos abgebrochen werden mußte.

Abgeschlossen wurden die Aktivitätsversuche mit Öl und Paraffin getränkten Kontakte, worüber getrennt berichtet wurde.

Neu aufgenommen wurden Versuche über eine Vorbehandlung der Kontakte mit Gasen von geringem Sauerstoffgehalt oder hohem Ammoniakgehalt. Ferner wird die Kohlensäureabsorption an getränkten Kontakten näher untersucht.

Über die Karbidbildung beim Einfahren neuer Katalysatoren sind mehrere Versuchsreihen in Bearbeitung.

Zur Bestimmung von Eisencarbonyl werden im Synthesegas zwei neue Methoden erprobt.

Zu den mit der Lurgi durchzuführenden Feinreinigungsversuche mit der Versuchsaktivkohleanlage sind die Untersuchungen der aktiven Kohle auf ihren Betriebszustand abgeschlossen.

Ddr. H. Dir. Alberts
H. Dir. Dr. Hagemann ✓
H. Dipl.-Ing. Wilke